

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
"Tagblatthaus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

12 Ausgaben.



Bezugs-Preis für beide Ausgaben: Mfr. 1.40 monatlich, Mfr. 4.20 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn, Mfr. 5.25 vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstellen, Bismarckring 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Bielefeld: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 40 Hgr. für örtliche Anzeigen; 60 Hgr. für auswärtige Anzeigen; Mfr. 2.— für örtliche Reklamen; Mfr. 2.25 für auswärtige Reklamen. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen entsprechende Nachlässe. — Anzeigen-Aufnahme: für beide Ausgaben bis 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apostelkirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Lützow 6202 und 6203.

Samstag, 30. August 1919.

Abend-Ausgabe.

Nr. 300. • 67. Jahrgang.

Bekanntmachung

betreffs Rückgabe von Jagdwaffen, Waffen aus Sammlungen sowie Rechtswaffen.

- Die nachstehend bezeichneten Waffen werden zurückgegeben:
1. Waffen zu rechtmäßigem Gebrauch,
 - a) an Jagdschützen und Feldschützen,
 - b) an Privatpersonen, jedoch nur an solche, welche die Erlaubnis zur Jagd, die vorher eingeholt ist, erhalten haben.
 2. Waffen aus Sammlungen und Rechtswaffen: an ihre rechtmäßigen Eigentümer.

Erlaubnisscheine.

Jagderlaubnisscheine sind bei der Polizei zu beantragen, die die Anträge zu sammeln hat (die beim Herrn Administrateur der Wiesbaden-Ville sich befindlichen Gesuche werden jedoch ausgesetzt).

Sämtliche Gesuche sind mit der Stellungnahme der Polizei (befürwortend oder ablehnend) an den Administrateur du Cercle de Wiesbaden-Ville weiterzureichen. Der Administrateur trifft die Entscheidung.

Ausführungsbestimmungen.

Die Rückgabe der Waffen erfolgt durch den Herrn Lt. Colonel Commandant le Territoire. Die Jagderlaubnisscheine werden ihm von der Administration übergeben. Von Personen, die keinen Jagderlaubnisschein erhalten, und von solchen, die Waffen nicht wieder zurückverlangen, werden die Jagdwaffen zurückbehalten.

Die Polizei hat dem Herrn Lt. Colonel Commandant le Territoire die nötigen Deute:

- a) zur Wiedererkennung der Waffen,
 - b) zur Rückgabe der Waffen zur Verfügung zu stellen. Die Leistungen betreffs Festsetzung der Tage, an denen die Rückgabe, die sich unter Überwachung eines Offiziers vollzieht, erfolgen soll, erhält die Polizei direkt von Herrn Lt. Colonel Commandant le Territoire.
- A. Die Polizei hat unter Beihilfe von zwei Büchsenmachern der Stadt, die von der Stadtverwaltung zu bezeichnen sind, für die Wiedererkennung der Waffen und deren Ausgabe entweder nach Namen der Eigentümer in alphabetischer Reihenfolge oder nach Stadtbezirken Sorge zu tragen.

Sie hat die Jagdwaffen von denen aus Sammlungen und Rechtswaffen abzusondern.

B. Sie hat an die Eigentümer der Waffen rechtzeitig und nach einem bestimmten Plan Vorladungen ergehen zu lassen und die Waffen alsdann gegen Quittung auszuhandeln.

Anträge.

Alle Anträge von Privaten über Waffen (Jagderlaubnisscheine ausgenommen) sind an den Herrn Lt. Colonel Commandant le Territoire zu richten.

Benachrichtigung.

Der Magistrat wird beauftragt, vorstehende Maßnahmen zur Kenntnis der Bevölkerung bringen zu lassen.

Signé: Tonssan.

L'Administrateur du Cercle de Wiesbaden-Ville.

Marmierende Gerüchte.

mz. Mainz, 30. Aug. Eine große Anzahl tendenziöser und irriger Mitteilungen stellen die Behauptung auf, daß die Anhänger der Rheinischen Republik einen Gewaltstreik vorbereitet und zu diesem Zweck Waffen und mächtige Artillerieschiffe zusammenzutragen. Die französischen Militärbehörden, die bereit sind, die Ordnung gegenüber allen und gegen alle aufrechtzuerhalten, haben diesbezüglich eine genaue Untersuchung angestellt und festgestellt, daß diese Gerüchte auf keinerlei wirklicher Grundlage beruhen. Es handelt sich um eine Kampagne, die bestimmt ist, die öffentliche Meinung zu alarmieren und sie gegen die Rheinische Republik einzunehmen, deren wachsender Erfolg ihre Gegner zum Gebrauch unehrenhafter Mittel führt. Die Fortsetzung dieser Kampagne wird strenge Strafen gegen diejenigen hervorrufen, die sich zu Verbreitern dieser Gerüchte machen. Es ist unzulässig, so die Bevölkerung zu alarmieren.

Die Aktivisten am Niederrhein.

mz. Berlin, 30. Aug. Die Kölner Aktivisten haben einer Zeitungsmeldung zufolge ihre Tätigkeit jetzt an den Niederrhein verlegt. In Mönchen-Gladbach fand eine Versammlung von Anhängern zur Errichtung eines rheinischen Freistaates statt. In Liebe sprach der Vorsitzende der Kölner Aktivisten, Dr. Müller.

Die Rückkehr der Kriegsgefangenen!

Eine Note des Obersten Rates.

mz. Versailles, 29. Aug. Der Oberste Rat der Alliierten veröffentlicht folgende Note: Um so rasch wie möglich die durch den Krieg verursachten Leiden zu mildern, haben die alliierten und assoziierten Mächte beschlossen, den Zeitpunkt des Inkrafttretens des Friedensvertrages mit Deutschland, soweit er den Rücktransport der deutschen Kriegsgefangenen betrifft, vorzubereiten. Die Vorbereitungen zum Rücktransport werden sofort beginnen, und zwar durch eine interalliierte Kommission, der ein deutscher Vertreter angegliedert werden soll, sobald der Vertrag in Kraft getreten ist. Die alliierten und assoziierten Regierungen weisen aber ausdrücklich darauf hin, daß

diese wohlwollende Haltung, von der die deutschen Soldaten so großen Vorteil haben, nur dann von Dauer sein wird, wenn die deutsche Regierung und das deutsche Volk alle ihnen obliegende Verpflichtungen erfüllen.

mz. Berlin, 29. Aug. Von zuständiger Stelle wird zu dem Beschluß des Obersten Rates, betr. die Kriegsgefangenen, erklärt: Die Nachricht, daß jetzt endlich der von uns allen so sehr ersehnte erste Schritt zur Freilassung unserer Kriegsgefangenen Brüder getan werden soll, wird in ganz Deutschland freudig begrüßt werden. Es ist jedoch lediglich der erste Schritt. Die Kriegsgefangenen werden nicht, wie man aus der in einem Berliner Blatt erschienenen Meldung vielleicht entnehmen könnte, sofort entlassen werden. Das geht schon aus der weniger erfreulichen Bestimmung des Obersten Rates hervor, daß der deutsche Vertreter an den Verhandlungen der Vorbereitungskommission erst teilnehmen soll, wenn der Friedensvertrag in Kraft getreten ist. Aber die Tatsache, daß diese interalliierte Kommission, deren Einsetzung von der deutschen Delegation immer wieder aufs dringendste gefordert wurde, jetzt endlich zusammentritt und sofort mit den Vorbereitungen des Rücktransports beginnt, gibt uns die Hoffnung, daß die Beratungen so schnell gefördert werden, daß die Entlassungen unmittelbar nach dem Inkrafttreten des Friedensvertrages beginnen sollen. Unsere Delegation in Versailles wird auch weiter nach Kräften bemüht sein, die Freilassung noch mehr zu beschleunigen.

Das deutsche Volk kann diese Bemühungen um baldige Erlösung seiner Brüder am besten dadurch unterstützen, daß es in wahrer Erkenntnis seiner ureigensten Interessen an dem baldigen Wiederaufbau der deutschen Produktionsfähigkeit mitarbeitet und dadurch dem Deutschen Reiche die Gelegenheit zur Erfüllung seiner Verpflichtungen gibt.

Die Verantwortung der deutschen Arbeiter.

mz. Berlin, 30. Aug. Zu der Note über die Freilassung der deutschen Kriegsgefangenen schreibt das „Berl. Tageblatt“ u. a.: Wie die Entente ausdrücklich erklärt, sollen die Rücktransporte nur dann von Dauer sein, wenn das deutsche Volk alle ihm obliegenden Verpflichtungen erfüllt. Darunter dürfte die Entente vor allem die Lieferung der uns ausgebenen Kohlenmengen und die Bereitstellung deutscher Arbeiter für den Wiederaufbau der zerstörten Gebiete Frankreichs und Belgiens verstehen. In den deutschen Arbeitern wird es also in erster Linie liegen, ob sie ihren kriegsgefangenen Brüdern durch neue Streiks oder durch rasche Resignation neue Enttäuschung und neue Qualen bereiten oder ob sie durch Bereitwilligkeit zu ernster, ununterbrochener Arbeit die unfähigen Leiden der Gefangenen beenden wollen. Sie haben das Schicksal der Kriegsgefangenen in ihrer Hand.

mz. Paris, 29. Aug. Das „Journal“ glaubt zu wissen, daß die Alliierten sich aus humanitären Gründen entschlossen haben, mit der Freimachung der deutschen Kriegsgefangenen baldmöglichst zu beginnen, spätestens aber nach der Ratifikation des Versailler Vertrages. Immerhin würde die Ausführung dieser Maßnahme von der Ausführung der deutschen eingegangenen Verpflichtungen abhängen.

Eine neue Note Clemenceaus.

Paris, 29. Aug. Clemenceau hat gestern morgen Baron v. Persner eine verbriefte Note zugesandt. Es ist dieses das erste Mal, daß Clemenceau mit der deutschen Delegation durch Vermittlung der Militärbehörden im Trianonpalast verkehrt. Man nimmt an, daß diese Note, deren Inhalt unbekannt ist, sich auf militärische Fragen bezieht.

Fortsetzung der französischen Kammerdebatte.

mz. Versailles, 29. Aug. Die Kammer setzte gestern die Beratung über die Ratifizierung des Friedensvertrages mit Deutschland fort. Die Aussprache wird heute fortgesetzt. Maurice Barrès wird nachmittags Maurice Barrès zu Wort kommen.

Eine neue deutsche Note an die Friedenskonferenz.

mz. Paris, 29. Aug. Herr v. Persner hatte am Donnerstagmittag der Friedenskonferenz eine lange Note überreicht. Die technischen Beiräte Feder, Tappin, Que und Schuler sind nach Berlin abgereist. Am Nachmittag fand im Trianon-Palast eine Konferenz über die Transportsfrage statt, an der die englischen technischen Beiräte teilnahmen.

Der amerikanische Senat und der Schantungvertrag.

mz. Washington, 29. Aug. Das Pressebureau Radio meldet, der Abänderungsantrag bezüglich Schantung sei für die Mehrheit des Senats unannehmbar. Der Antrag würde im Senat abgelehnt werden, wenn der Senat Gelegenheit hätte, sofort darüber abzustimmen.

mz. Washington, 29. Aug. Laut Pressebureau Radio ist der amerikanische Gesandte in China Dr. Meinhof von seinem Vize zurückgetreten, wie verlautet, wegen der Haltung

des Präsidenten Wilson in der Schantungfrage. Meinhof hatte China die Unterstützung der Vereinigten Staaten als Gegenleistung für die chinesische Kriegserklärung zugesagt.

Der österreichische Friedensvertrag.

mz. Versailles, 29. Aug. Laut „Homme Libre“ wird der österreichische Delegation der endgültige Friedensvertrag in dieser Woche nicht mehr ausgestellt; erst im Laufe der nächsten Woche könnten alle noch strittigen Fragen gelöst werden. Die Grundzüge, auf denen der Friedensvertrag aufgebaut sei, würden nicht geändert. Deutsch-Österreich als Erbe der Habsburgischen Monarchie bleibe für den Krieg verantwortlich, müsse also auch alle Verantwortlichkeiten tragen. Bezüglich der Vorkriegsschuld würden allerdings wichtige Konzeptionen gemacht. Auch solle der Wiederaufbaukommission ein größerer Spielraum gelassen werden, als ursprünglich vorgesehen war.

Tschechische Kopfschmerzen für deutsche Patrioten.

mz. Wien, 29. Aug. Die „Neue Freie Presse“ veröffentlicht eine Mitteilung der Hilfsvereinigung für Deutsch-Tschechen, wonach die tschechischen Militärbehörden in Südböhmen für die Verhaftung Klementis, des Vertreters des Böhmer Reiches auf der Friedenskonferenz, einen Kopfschmerz von 30 000 Kronen ausgesetzt haben. Eine Liste aller Verantwortlichen, die sich sonst für das Schicksal des deutschen Völkchens betätigen, sei aufgestellt und für jeden Kopf eine Prämie von 10 000 Kronen ausgesetzt worden. Das deutsch-österreichische Konsulat in Prag sei ersucht worden, bei der Entente gegen diese flagranten Verletzungen der Neutralität zu protestieren und beim Ministerium zur Eingekerkerten.

Freilassung deutscher Internierter in Chile.

mz. Berlin, 30. Aug. Laut „Vossischer Zeitung“ hat die chilenische Regierung die Internierten des deutschen Kriegsschiffes „Preußen“ und des deutschen Seglers „Sociedad“ in Freiheit gesetzt.

Die Lage in Oberschlesien.

Neue Bandenangriffe.

mz. Breslau, 29. Aug. Das Generalkommando des 6. Armee-Korps meldet: Mehrfache Bandenangriffe auf die Grenzblöcke von Eichenau wurden abgewiesen. Sonst war die Front ruhig.

Unruhen in Oppeln.

mz. Oppeln, 29. Aug. Hier kam es gestern und heute zu großen Zusammenrottungen der Bevölkerung, welche die Herabsetzung der Lebensmittelpreise und der Preise für Wirtschaftsgüter forderte. Bereits am Donnerstag stürmte die Menge die Stände der Obst- und Gemüsehändler, besonders der Großhändler. Heute vormittag schenken sich die Zusammenrottungen in großem Maße fort. Die Menge drang in die größeren Geschäfte der Textil-, Lebensmittel-, Bekleidungs- und Zigarrenbranche ein. Die Waren wurden weit unter dem bisherigen Preise verkauft. Ein Teil der Geschäfte wurde geplündert. Die meisten Geschäfte sind heute geschlossen. Die Ausschreitungen nehmen ihren Fortgang.

mz. Oppeln, 29. Aug. Zusammenrottungen führten zum Einbrechen des Militärs, das die Ruhe und Ordnung wiederherstellen zu größeren Zusammenrottungen zwischen Militär und Bevölkerung kam es nicht. Das Militär besetzte die Hauptstraßen der Stadt und einzelne öffentliche Gebäude.

Sur Einnahme von Odessa.

mz. Amsterdam, 29. Aug. Die englischen Blätter vom 27. August bringen ein von der Agentur Reuters veröffentlichtes tschechisches Kommuniqué, woraus hervorgeht, daß der Einnahme von Odessa eine zweitägige Beschießung durch 30 britische Kriegsschiffe voranging.

Die bolschewistische Gefahr!

Die Besatzung der russischen Bolschewisten.

Berlin, 28. Aug. Die Gesamtstärke der Bolschewistenarmee im Felde beträgt 485 000 Mann. Sie sind in vier Gruppen gegliedert: die Nordfront, Murmansk—Archangel—Sibirien und finnische Front besteht aus der 8. Armee (14 000 Mann) für den Nordabschnitt und der Gruppe Clonnet (54 000 Mann) an der finnischen Grenze. Die Westfront umfasst drei Armeen in der Gesamtstärke von 167 000 Mann. Die 7. Armee (65 000 Mann) steht in der Linie nördlich Petersburg bis südlich Pskow, die eigentliche Besatzung (42 000 Mann) von dort bis südlich Rostow, die ukrainische Armee bis südlich Odessa. Die Südarmee in der Gesamtstärke von 240 000 Mann hält die Front von Odessa im weiten nach Süden geöffneten Vogen südlich Odessa quer über die Wolga nördlich Taurien, nördlich dieses Ortes nach Süden umliegend bis südlich Astrachan, der Küste des Kaspischen Meeres besetzt. Der Reihe nach stehen von Westen nach Osten die 11. (21 000), 10. (17 000), 9. (32 000), 8. (17 000), 13. (22 000), 14. (20 000) Armee. Die Ostfront, in der Gesamtstärke von 133 000 Mann besteht von Süden nach Norden aus der 4. Armee (23 000 Mann) bis südlich Orenburg, der 1. (13 000) und 5. Armee (28 000 Mann) bis südlich Tiumen, von dort in nordwestlicher Richtung zurückziehend, aus der 2. und 3. Armee (je 32 000 Mann). Wie die „Times“ meldet, köchelt man die Stärke der im Innern stehenden Truppen auf 737 000 Mann, was eine Gesamtstärke aller Streitkräfte von 1 212 000 Mann ergeben würde.

Drohungen der Berliner Unabhängigen.

Berlin, 28. Aug. In einer der am Dienstag abgehaltenen unabhängigen Versammlungen machte ein Arbeiter der Berliner Elektrizitätswerke Mitteilungen über die Stimmung der Elektrizitätsarbeiter in Berlin und Bitterfeld. Von den letzteren behauptete er, daß die Arbeiter der dortigen Großkraft-

Studentische Volksunterrichtskurse für Wiesbaden u. Umgegend (G. V.).

Für die Fächer F343
Geologie, Graph. Darstellung, Stenographie
werden noch Anmeld. am Montag, den 1. Sept. 1919,
abends 8 Uhr, in der Oberrealschule, Zietenring, 1. St.,
Vorzimmer, entgegen genommen. Der Vorstand.

BEETHOVEN- KONSERVATORIUM

Friedrichstraße 48, III.
Beginn des Unterrichts und Anmeldungen
ab 1. September. 1152
A. GERHARD.

Volksunterhaltungs - Abend

Leitung: Gustav Jacoby.
Freitag, den 5. September 1919, abends 8 1/2 Uhr:
im grossen Saale des Zivilkasinos
Friedrichstrasse:

Schubert - Abend

Lilli Haas, Therese Müller-Reichel, Arthur Rother
Das Lindner-Quartett bestehend aus den Herren:
Kammervirtuos Kammervirtuos Kammervirtuos
Lindner Kiesel Veimar
Kammervirtuos Kammervirtuos Kammervirtuos
Numerierte Eintrittskarten zu Mk. 2.50, Mk. 1.50,
Mk. 1.10, Mk. —.75, morgen Sonntag, vormittags
von 9 bis 12 Uhr an d. Turngesellschafts-Kasse und
ab Montag früh in d. bekannten Vorverkaufsstellen
zu haben. 1167

Wo gehen wir heute und morgen hin? „Zur Dachshöhle“ 32 Walramstraße 32.

Für gute Unterhaltung und einen guten
Tropfen ist bestens gesorgt.
Es ladet freundlichst ein
Gastwirt Martin Dauer.
1917er im Ausschank. In Germania-Bier.

Die neuesten Formen sind eingetroffen!

Impressen

von Filz-, Velour-, Felle- und Samthüten unter
fachmännischer Leitung in sauberster Ausführung.
Lieferzeit unter Garantie in wenigen Tagen.

Herrenhüte

In Zylinder u. Filz werden als Damenhüte umgearbeitet.
Elegante Neuheiten
schwarze u. farbige Velours preiswert.

Jenny Matter, Bleichstr. 11. Tel. 3927.

Großer Möbel-Ankauf

Suche für eine Herrschaft 15 ein- und zweistöckige
Kleider- und Spiegelchränke, Waschkommoden, Nach-
schränkchen mit oder ohne Marmorplatten, Zimmer-
tische und -tische, Sofas, Schreibische, Vertikals,
Leuchter, Läufer, Küchenmöbel, Bettwäsche u. dgl. m.
Bücherchr., Chaisel., Spiegel. Bezahle sehr hohen Preis.
Seipp, Bertramstr. 25, L., Leonorestr. 7, 2. r.

Für die Einkochzeit!

Einkochapparate
verzinkt und emailliert,
Einkochgläser
mit Deckel und Gummi,
Dörrapparate
Einmachhaften
zum Zubinden,
Steinzeugtöpfe
braun und grau glasiert.

Blumenthal.

K92

Annoncen-Expedition

in all. Zeitungen.
H. Gies, Hauptstr.

Silver-Badge u. Korshoe:
Qualitäts-
Zigaretten

Montag und Dienstag

werden die angesammelten **Reste** von Kleiderstoffen
Seidenstoffen und Waschstoffen zu **besonders**
vorteilhaften Preisen ausgelegt.

Damenmoden **J. Hertz** Langgasse 20. K 156



Elektromotoren
für alle Zwecke.
Fabrikat: Garbe-Lahmeyer Aachen.
Rheinische Elektrizitäts-Gesellschaft
(Joh. Heinrich Müller)
FERNSPR. 441 u. 623. **Wiesbaden, Helenenstr. 26.**

Ab 1. September



JOB.

Rheingold- Künstlerspiele.

Vornehmster Tanzpalast.
Stiftstr. 18. Tel. 1086.

Samstag und Sonntag:
Bunter Abend.

Reichhaltige Speisekarte.
La Weine.

Die Direktion.

Der
Operettenhans



kommt!

Süßer Apfelmösl

täglich frisch. 1164

Obstweinkellerei
F. Henrich

Blücherstr. 24. Tel. 1914.
Das Ankauf v. Kelterobst.

Zitronen

Reif und Bitter,
größere Partien abzugeben.

Hermann Knapp
Friedrichstraße 8.

Größeres Quantum
feinste holländ.

Blockwurst

eingetroffen. 1163

F. Henrich
Blücherstr. 24. T. 1914

Sonntag mittag treffen

Fertel u.

Säuerichweine

ein bei
Albert Himmelreich

Erbenheim
Wiesbadener Straße 10
Telephon 3354.

Unreine Haut.

Alleinverkauf: **Schützenhof - Apotheke, Langgasse 11.**

Geschäfts-Eröffnung!

Pelzwaren

eigene Fabrikation
in feinsten Ausführung zu zivilen Preisen.

Neue Ausstellungsräume:

Gr. Burgstraße 9, Laden.

Telephon 6534. **Henriette Betz.**



Neueste Pariser Modellhüte

in vornehmster Ausführung sind eingetroffen.
Ueberrn. jede Umänderung u. Fassonierung
danach und liefern schnellstens,
da eigene Fabrik im Hause.

Telephon 3873. **A. Kuss, Rheinstr. 43.**

FIRMA
FRANZ SCHERRER
Höchste Auszeichnung im In- und Ausland
gegr. 1894. F194



Spezialfirma für Anfertigung und Vertrieb

ZERLEGBAR. HOLZHÄUSER

UND SIEDLUNGSBAUTEN

System Scherrer

DÜSSELDORF

Königsplatz 27, Fernruf 5480, Postfach 712.

Telegramm-Adresse: „RHEINSCHERRER“.

General-Vertreter: Direktor **Hugo Merkel**,
Frankfurt a. M., Feuerbachstr. 9, Fernruf
Tannus 4491. Vertreter: Bezirk Coblenz

Linkenbach & Flöck, Bad Ems,
Oranienweg 10, Fernruf 123.

FEINSTE REFERENZEN.

Gut und billig

gefärbt und gereinigt werden alle Kleider u. Stoffe,
sowie **Militär - Anzüge** durch langjährigen
ersten Fachmann.

Peter Althaus, Bleichstraße 27, 1.

Anzündholz und Abfallholz

liefert frei ins Haus 1119
W. Gail Wwe., Schwalbacher Str. 2
Telephon 84.

Silver-Badge u. Korshoe:

Qualitäts-
Zigaretten
Am Sonntag, den 31. August, sind von 1 Uhr
nachm. ab nur folgende Wiesbadener Apotheken ge-
öffnet: Bismarck-Apothek, Bismarckring 29, Dürk-
Apothek, Marktstr. 29, Tannus-Apothek, Tannus-
straße 20, Victoria-Apothek, Rheinstr. 45, u. Babels-
Apothek, Luisenstraße 4. Diese Apotheken verichen
auch den Apotheken-Nachdienst vom 31. Aug. bis ein-
schliel. 6. Sept. von abds. 7 bis morgens 8 Uhr.
Gabe meinen Beruf als

Hebamme

wieder aufgenommen.
Frau El. Behling-Diehl

früher Moritzstraße 16, jetzt Hallgarter Str. 8.
Telephon 1349.

Große Versteigerung.

Montag, den 1. September d. J., vorm. 9 1/2 Uhr
feanmend, beziehe ich auflos Auftrags in meinem
Versteigerungsalloal

Neugasse 22

nachstehende auf erhaltene Gegenstände:
3 Kinder-Nachschläfe, 1 Diegenstuhl, versch. Marktische,
Befestigungsfächer für Gog u. Elektr., 2 Bälch. u.
1 Bringmaschine, 1 mit erbolierter Zählrührer Räder-
wagen, ca. 50 000 Geschäft. u. Aktien-Kuperts, eine
große Partie Briefpapier u. Ruberts, Briefmarken,
Schreibstifte, Griffelstifte, Dominospiele, Kinder-
spielchen, Pockalfische, Bilder, Haushaltungsgegen-
stände, 1 Ek-Servise, Wein- u. Balsegläser, 3 über,
1 Trombone, 1 Kolophon und vieles andere mehr
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.
Schätztaum vor Beginn.

Friedrich Krämer

Auktionator u. Tagator,
Neugasse 14. — Telephon 3870.

Geschäftsstunden von 9—12 u. 2—6 Uhr.

Tannenbretter, Latten, Stangen, Buchenschnittmaterial und Parkettböden

liefert **W. Gail Wwe.,** Büro Wiesbaden.
Telephon Nr. 84. 1086

10 000 Stück Einmachgurten

in prima Ware wieder eingetroffen.

100 St. von Mk. 6.50 an.

Rirchner, Rheingauer Str. 12.

Frisch eingetroffen:

Weigtraut Pfd. 15 Pfg., 3tr. Mt. 14.—

Wicling „ 20 „ „ 18.—

Karotten „ 15 „ „ 15.—

Zwiebeln „ 35 „ „ 32.—

Bohnen „ 55 „ „ 55.—

Herm. Anapp, Wiesbaden
Friedrichstraße 8. Telephon 6458.

Raffee

Viele, Bar ob. f. Weinrestaurant von sehr
vermögenden Fachleuten zu kaufen gesucht.

Anzahlung 70—80 000 Mk. aus weit größerem
Vermögen. Angebote nur von Besitzern finden
Berücksichtigung unter P. 522 an den Tagbl.-Berl.

Pianino

gutes Instrument, sofort gesucht. Preisangabe er-
wünscht. Jäger, Helenenstraße 15, 1.

Guterh. Pianino gesucht

geg. bar **Walter Alb. Schmidt, Koonstraße 10, 3. r.**

Harmonische Gymnastik und künstlerischer Tanz.

Einzel- und Klassen-Unterricht für Erwachsene
und Kinder.

Der Unterricht beginnt mit am 1. September
mit am 15. September. Antragaan vor dem
15. September schriftlich erbeten nach Verfallter
Döhe 14. Vom 15. September ab Sprechstunden
Dienstag u. Freitag, von 11 1/2 bis 12 1/2 Uhr, im
Unterrichtsraum, Bahnhofstraße 8.

Eva Baum, dipl. Lehrerin.

Fort!!! Käsen u. Wanzen!

Die garant. sichersten Mittel! Flaschen mitbringen.
Kammerjäger Schmitt, 11 Helenenstraße 11.

Silver-Badge u. Korshoe:

Qualitäts-
Zigaretten